

**Zeitschrift:** Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Privatschulen

**Band:** 42 (1969-1970)

**Heft:** 5

**Rubrik:** Schulfernsehen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

losigkeit steckt, oder auch, wenn er sich vor einer neuen, ihm noch unbekannten, menschlichen Situation befindet. Dann wird das passende Motiv aktiviert und wirkt, bewußt oder unbewußt, beim zu fassenden Entschluß mit, etwa so –, um ein einfaches Beispiel zu nennen –, wie Winkelried zitiert wird in einer Situation, in der einer für alle einstecken muß. Märchen bedürfen für Kinder keiner Erklärung. Für den märchen erzählenden Erzieher ist es aber verständlich, daß er wissen möchte, was er erzählt. Schon um wählen zu können, müßte er sich um die Bedeutung von Märchen kümmern. Auch erzählt er anders, wenn ihm die Erzählung etwas sagt, wenn persönliche Einsicht und Erfahrung mitschwingen. Dann geht es wie bei der Vermittlung von Naturanschauungen, von Kunst, von religiösen Texten, der Erzieher gibt unter Umständen mehr, als er selber weiß.

## SCHWEIZER UMSCHAU

Der Schweizerische Verband für Berufsberatung führt ab Herbst 1969 in Verbindung mit der Unterabteilung für Berufsbildung des BIGA erstmals gemeinsam mit dem Institut für angewandte Psychologie an dessen Seminar einen sechssemestrigen Ausbildungskurs in Berufsberatung durch. Nähere Angaben über die Ausbildung durch das Zentral-Sekretariat des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung, Eidmattstraße 51, 8032 Zürich.

## SCHULFUNK

1. Datum: Morgensendung 10.20–10.50 Uhr
2. Datum: Wiederholung am Nachmittag 14.30–15.00 Uhr

21./26. August: *Die Uebungspatrone*. Das moderne Kurzhörspiel von Otto Heinrich Kühner sucht die seelische Haltung der Soldaten eines Hinrichtungskommandos vor und nach der Exekution an einem Verurteilten zu ergründen. Vom 7. Schuljahr an.

25. Aug./3. Sept.: *Schweizerische Entwicklungshilfe in Nepal*. Dr. Bernhard Müller, Scharnachtal, vermittelt Einblicke in die Tätigkeit der Schweizer Agronomen, Aerzte und Techniker in einem unterentwickelten Land Asiens. Vom 6. Schuljahr an.

28. Aug./5. Sept.: *«Auf, Tagwacht!»* Albert Häberling, Zürich, läßt Trompeten- und Tambourensignale ertönen, die von öffentlichen Wächtern, von der Post, auf der Jagd und im Militär verwendet wurden. Vom 6. Schuljahr an.

2./12. Sept.: *Wir lernen hören*. Die letzte der drei Musikstunden in der Sendereihe von André Bernhard, Winterthur, bietet Musikbeispiele, welche die Aufnahmefähigkeit unseres Tongedächtnisses demonstrieren und prüfen wollen. Vom 6. Schuljahr an.

4./9. Sept.: *Das Trojanische Pferd*. In der Hörfolge von Ethelred Steinacher, Ingenbohl, werden die der Homerischen Sage entnommenen Fakten über Ursache, Durchführung und Erfolg des Feldzuges der Griechen nach Troja nachgestaltet. Vom 7. Schuljahr an.

11./17. Sept.: *Mahatma Gandhi, ein Lebensbild*. Ernst Segesser, Wabern, greift wesentliche Ereignisse aus der politischen

Aktivität Gandhis heraus und zeigt dessen tiefgreifende Wirkung auf das Denken und Handeln des indischen Volkes. Vom 7. Schuljahr an.

16./24. Sept.: *Niklaus Manuel: «Selbstbildnis»*. Die vierfarbigen Reproduktionen zur Bildbetrachtung von Dr. Luc Mojon, Bern, sind zum Stückpreis von 30 Rp. – bei Bezug von mindestens 10 Exemplaren – durch Voreinzahlung des Betrages auf Postcheckkonto 40–12635, Schweizer Schulfunk, Bilder und Schriften, Arlesheim, erhältlich. Vom 7. Schulj. an.

18./26. Sept.: *Wer bekommt einen Vormund?* In einer Sendung zum staatsbürgerlichen Unterricht von Paul Coradi und Edwin Schmid, Zürich, wird den Fällen nachgegangen, mit denen sich die Vormundschaftsbehörden laut Gesetz zu befassen haben. Das Thema erfährt in der Form der Hörfolge eine lebendige Darstellung. Für Fortbildungs- und Berufsschulen.

25./30. Sept.: *Die Versuchung*. Im Kurzhörspiel von Benno Meyer-Wehlack sind zwei Personen (der Junge und der Alte) Träger der Handlung. Die Versuchung liegt in der Möglichkeit, einen vom Fluß angeschwemmten reichen Toten zu bestehlen. Vom 7. Schuljahr an.

## SCHULFERNSEHEN

Neuproduktionen

26. August, 9.15 Uhr: *Mit Apollo zum Mond*. Die Sendung von Guido C. Capecchi gibt einen Ueberblick über die verschiedenen Unternehmungen der Apollo-Raumschiffe im Hinblick auf die Landung von Apollo 11 auf dem Mond. Vom 7. Schuljahr an.

*Die Orchesterinstrumente*. Bearbeitung: Willi Gremlich, Regie: David Maier. Vom 4. Schuljahr an. Ausstrahlungen je 15.15 bis 15.45 Uhr:

29. Aug. 1. Teil: Die Klarinette

5. Sept. 2. Teil: Die Holzbläser

12. Sept. 3. Teil: Die Violine (Vor-Ausstrahlung: So 7. Sept., im Anschluß an das Abendprogramm)

19. Sept. 4. Teil: Die Streicher

26. Sept. 5. Teil: Das Horn

3. Okt. 6. Teil: Die Blechbläser

2. Sept., 9.15 Uhr (Vor-Ausstrahlung: So 31. Aug., im Anschluß an das Abendprogramm. *Im Programm angekündigte Ausstrahlung am 12. September, 14.15 Uhr, fällt wegen Sportanlasses aus.*)

*Ein Tag in St.Gallen*. Josef Weiß und Walter Grob – Realisator: Erich Rufer – zeigen die Menschen in der Stadt in ihren vielseitigen privaten und beruflichen Tätigkeiten auf dem Hintergrund sanktgallischer Sehenswürdigkeiten. Vom 6. Schuljahr an.

2. Sept., 10.15 Uhr (Vor-Ausstrahlung: *Mo 25. Aug. statt So 24. Aug.*, im Anschluß an das Abendprogramm):

*Le Boulanger*. Diese Sendung des Belgischen Schulfernsehens ist als Ergänzung im Anfänger-Französischunterricht gedacht und behandelt anhand eines französischen Liedes die einzelnen Arbeitsgänge der Brotherstellung. Vom 7. Schuljahr an.

23. Sept., 9.15 Uhr/26. Sept., 14.15 Uhr (Vor-Ausstrahlung: 1. und 2. Teil: So 21. Sept., im Anschluß an das Abendprogramm.): *Eine haarsträubende Räubergeschichte*. Es handelt sich um Fortsetzung und Schluß der im Juni ausgestrahlten Geschichte. Dieser 2. Teil ist nach den Aufsätzen verfilmt, die aus dem Schülerwettbewerb hervorgegangen sind. Vom 5. Schuljahr an.

30. Sept., 9.15 Uhr (Vor-Ausstrahlung: So 28. Sept., im Anschluß an das Abendprogramm):

*Erschließung der Wüste (Der Negev)*. Die Sendung des Bayerischen Schulfernsehens vermittelt Einblicke in die Naturgegebenheiten, die archäologisch wichtigen Stätten und den industriellen Aufbau im Wüstengebiet Israels. Vom 8. Schuljahr an.

Walter Walser

## Kantonsschulen Romanshorn und Kreuzlingen

Unsere im April 1969 eröffneten Mittelschulen (Typus A, B und C; 10.–13. Schuljahr) werden im Frühling 1970 durch den zweiten nachrückenden Jahrgang vergrößert. Wir suchen deshalb auf 20. April 1970 **Mittelschullehrer** für folgende Fächer:

**Deutsch**  
**Latein**  
**Französisch**  
**Englisch**  
**Mathematik**  
**Turnen**

Da die Schulen im Frühling 1971 eine weitere Vergrößerung erwarten, sind die verschiedensten Fächerkombinationen möglich.

Interessenten, die beim Aufbau dieser neuen Schulen mitwirken wollen, senden ihre Anmeldung nebst Ausweisen und Referenzen bis spätestens 23. August 1969 an das Erziehungsdepartement des Kantons Thurgau, 8500 Frauenfeld.

Auskünfte erteilt der Rektor (Dr. Reich)  
Schule: 071 63 47 67 oder 072 8 42 27  
Privat: 071 63 46 66

Erziehungsdepartement des Kantons Thurgau  
Schümperli

## Schulamt der Stadt Winterthur

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71, mit Amtsantritt am 20. April 1970, sind

### 2 Lehrstellen für zwei Berufswahlklassen

zu besetzen.

**Anforderungen:** Abgeschlossene Ausbildung als Sekundar- oder Reallehrer mit mehrjähriger praktischer Tätigkeit, möglichst vielseitige berufskundliche Kenntnisse oder gleichwertige Ausbildung, eventuell Praxis in der Berufsberatung.

**Anstellung:** Die Anstellung erfolgt vorerst provisorisch auf die Dauer einer Versuchsperiode von drei Jahren; die Besoldung entspricht derjenigen der Oberstufenlehrer zusätzlich einer Entschädigung für Sonderklassenlehrer.

**Anmeldung:** Die handgeschriebene Anmeldung ist unter Beilage eines Lebenslaufes, einer Photographie und von Ausweiskopien über Ausbildung und Praxis bis zum **31. August 1969** dem Vorsteher des Schulamtes der Stadt Winterthur, Mühlestraße 5, 8400 Winterthur, einzureichen.

Weitere Auskünfte erteilt der Sekretär des Schulamtes der Stadt Winterthur, Telefon 052 84 51 51, intern 374.

Der Vorsteher des Schulamtes

## Das Kinderdorf Pestalozzi

sucht auf Herbst 1969 einen jüngeren, verheirateten

### Berufsberater

dem, zusammen mit seiner Frau, die Betreuung einer Kindergruppe im schulpflichtigen Alter anvertraut wird. Der Berufsberater hat neben seiner Funktion als Kinderhaus-Vater die Berufsberatung für die Kinder der verschiedenen im Kinderdorf vertretenen Nationen zu führen und weitere Sonderaufgaben der Schulleitung zu bearbeiten. Bei Bewerbern mit entsprechenden Grundvoraussetzungen, z. B. Primarlehrerbildung und genügende Berufserfahrung, könnte die Ausbildung zum Berufsberater während der ersten Jahre der Tätigkeit im Kinderdorf absolviert werden.

Bei der Hausmutter wird die Befähigung vorausgesetzt, einen größeren Kinderhaushalt (ohne Kochen) zu leiten, wobei sie von zwei Helferinnen unterstützt wird. Wir suchen ein Ehepaar, das sich für eine Erziehungsarbeit an normal begabten Kindern im Rahmen einer internationalen Dorfgemeinschaft interessiert.

Bewerber erhalten gerne weitere Auskünfte bei der Dorfleitung des Kinderdorfes Pestalozzi, 9043 Trogen, Telefon 071 94 14 31, der auch die schriftlichen Bewerbungsunterlagen zu unterbreiten sind.

## Institut auf dem Rosenberg, St.Gallen

Schweiz. Landschulheim für Knaben (800 m ü. M.)

Primar-Sekundarschule, Real-, Gymnasial- und Handelsabteilung. Spezialvorbereitung für Aufnahmeprüfung in die Hochschule St.Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, ETH und Technikum.

Staatliche Deutsch-Kurse. Offiz. franz. und engl. Sprachdipl. Sommerferienkurse Juli bis August.

### GRUNDGEDANKEN

1. **Schulung des Geistes und Sicherung des Prüfungserfolges durch Individual-Unterricht in beweglichen Kleinklassen.**
2. **Entfaltung der Persönlichkeit durch das Leben in der kameradschaftlichen Internatgemeinschaft, wobei eine disziplinierte Freiheit und eine freiheitliche Disziplin verwirklicht wird.**
3. **Stärkung der Gesundheit durch neuzeitliches Turn- und Sporttraining in gesunder Höhenlandschaft. (800 m ü. M.)**

Persönliche Beratung durch die Direktion:  
**Dr. Gademann, Dr. Schmid, G. Pasch**

An der **Kinder-Beobachtungsstation Bethesda Tschugg** im Berner Seeland ist im Herbst 1969 die Stelle der

### **Kindergärtnerin**

neu zu besetzen. Es handelt sich um eine kleine Kindergruppe, wobei Wert auf individuelle Betreuung, Interesse an psychologischer Fragestellung und an heilpädagogischen Problemen gelegt wird. Kein Sonntagsdienst, keine Vertretungsverpflichtungen. Anstellungsbedingungen nach staatlichem Regulativ.

Bewerberinnen mit Diplomausbildung wollen sich bei der Direktion der Klinik Bethesda, 3249 Tschugg, schriftlich oder telefonisch (032 88 16 21) melden.

### **Oberstufenschulgemeinde Bülach**

An unserer Schule ist zu besetzen:

#### **1 Lehrstelle für die Sonderklasse B**

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert.

Bewerber und Bewerberinnen sind gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise dem Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn E. Meier-Breitenstein, Weinbergstraße 16, 8180 Bülach, einzureichen.

### **Oberstufenschule Dübendorf**

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71, evtl. früher ist an unserer Schule

#### **1 Lehrstelle für die Sonderklasse B**

(für schwachbegabte Schüler im Oberstufenalter) zu besetzen. Besoldung und freiwillige Gemeindezulage entsprechen den kantonalen Höchstansätzen. Fortschrittliche Schule mit neuzeitlich erstellter Schulanlage. Gute Bahn- und Busverbindung mit Zürich.

Bewerber und Bewerberinnen, welche sich für diese Stelle interessieren, sind gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen so bald als möglich einzureichen an Herrn J. Fürst, Präsident der Oberstufenschulpflege, 8600 Dübendorf.

### **Kantonale Erziehungsanstalt Aarburg**

Wir suchen einen jüngeren

#### **Lehrer**

mit besonderem Interesse für die Arbeit mit schwererziehbaren Jugendlichen. Eine schöne Amtswohnung ist vorhanden. Besoldung nach Dekret.

Bitte richten Sie Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens 20. August 1969 an die Anstaltsdirektion, welche auch gerne weitere Auskünfte erteilt.

### **Stellen-Ausschreibungen und -Gesuche**

Auskunft durch die Inseraten-Verwaltung:  
M. Kopp, Kreuzstraße 58, 8008 Zürich  
(Bei Anfragen bitte Rückporto beilegen)

Mit unseren neuzeitlichen Waschmitteln garantieren wir für maximale Faserschonung und längere Lebensdauer Ihrer Wäsche. Durch Verwendung nur erstklassiger Rohstoffe senken wir Ihnen den Verbrauch an Waschmitteln, und somit die Unkosten. Wir rationalisieren Ihren Wäschereibetrieb und vereinfachen die Waschmethode durch den Einsatz nur weniger Produkte. - Bei zahlreichen Vergleichsversuchen beste Empfa-Gutachten. - Erstklassige Referenzen von Hotels, Restaurants, Spitalern, Instituten usw. Wir beraten Sie kostenlos und unverbindlich

Unsere Schutzmarke



Unsere Produkte

Cegona-Spezial  
Cegonit  
Milon  
Perborat

**C. Gmünder Spezialseifen St. Gallen**  
Bruggwaldpark 18 Telefon 071 24 69 15